



Verbindung über Grenzen hinweg

Europa wächst immer weiter zusammen. Zwischen Deutschland und den Niederlanden bestehen enge Beziehungen. Der Ausbau der Verbindung zwischen Niedersachsen, Bremen und der Provinz Groningen stärkt die Bande nachhaltig.

Die Wunderline steht für eine schnellere und komfortablere Bahnverbindung. Pendler, Studierende und Touristen können ab Ende 2024, nach Abschluss des 1. Bauabschnitts, schneller und einfacher von Bremen nach Groningen reisen. Der 2. Bauabschnitt wird Ende 2030 fertig sein. Im Vergleich zur Ausgangssituation sind Bahnreisende auf dieser Strecke dann 30 Minuten schneller am Ziel. Damit ist die Wunderline eine zentrale Verbindung zwischen dem Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland. Sie stärkt den Nahverkehr, verbindet ländliche Gebiete mit Städten und Mittelzentren und fördert grenzüberschreitenden Tourismus sowie den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zusammenhalt.

Die Wunderline ist wesentlicher Bestandteil der Verbindung Berlin-Hamburg-Amsterdam-Brüssel sowie der Fehmarnbeltquerung über Hamburg nach Skandinavien. Die Schiene verbindet Europa. Wir von der DB wollen mit attraktiven

Angeboten noch mehr Menschen für die Bahn begeistern – in Deutschland, den Niederlanden und ganz Europa. Das schaffen wir nur gemeinsam.

Der Neubau der Friesenbrücke ist der erste Schritt in diese Richtung. Wo heute eine Lücke zwischen den Emsufern klappt, verbinden wir Ende 2024 mit der größten Hub-Dreh-Brücke Europas beide Nachbarländer wieder miteinander. Bis Mitte 2022 reichen wir die Planungsunterlagen für den 1. Bauabschnitt der Wunderline ein. Ab 2024 verkehren wieder Züge zwischen Bremen und Groningen und 2030 machen wir richtig Tempo: Dann braucht die Bahn nur noch 2:13 Stunden für die Strecke, statt wie bisher 2:43 Stunden. Als überzeugter Europäer freue ich mich über ein Schienenprojekt, das Menschen über Grenzen hinweg verbindet. Mit dem Ausbau gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Mobilitätswende und setzen uns aktiv für den Schutz des Klimas ein. Ich wünsche dem Vorhaben und allen, die daran beteiligt sind, viel Erfolg!

Ronald Pofalla,
Vorstandsmitglied Infrastruktur
Deutsche Bahn AG



„Wunderline at a Glance“ vorgestellt

Die Wunderline hat das Potenzial, ein wichtiges Bindeglied im europäischen Schienennetz zu werden. Den Mehrwert der Wunderline für Europa und die wichtigsten Zahlen und Fakten zum Projekt finden Sie im Infoblatt „[Wunderline at a glance](#)“.

KURZ VORGESTELLT: DR. GÖTZ-FRIEDRICH SCHAU

Der Jurist Dr. Götz-Friedrich Schau ist seit Oktober 2021 Referatsleiter Schiene, Öffentlicher Personennahverkehr im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. In dieser Funktion ist er eng in das Wunderline-Projekt eingebunden.

„Die Wunderline ist ein Infrastrukturprojekt, das Regionen und Menschen miteinander verbindet. Vor dem Hintergrund der internationalen, europäischen und nationalen Entwicklungen wird dies immer wichtiger. Die Wunderline ermöglicht komfortables Reisen und ist über die Ländergrenze hinweg eine attraktive, umweltfreundliche Alternative zum Auto. Niedersachsen und die Provinz Groningen kooperieren in verschiedenen Zusammenhängen eng miteinander, um das Projekt voranzutreiben. Sämtliche niederländischen und deutschen Kommunen entlang der Strecke sind in den Arbeitsgruppen vertreten und werden von Experten aus Verkehrsorganisationen unterstützt.“

„Diese Zusammenarbeit ist einzigartig in Europa und für den Erfolg des zukunftsweisenden Projekts von großer Bedeutung!“



Untersuchung Baugrund

Wie ist es um die Qualität der Baugrund bestellt? Bis Mitte April untersucht die Deutsche Bahn den Abschnitt zwischen Ihrhove und der deutsch-niederländischen Grenze sowie zwischen Leer und Papenburg. Bei Probebohrungen bis zu einer Tiefe von 12 Metern werden Bodenproben entnommen und anschließend im Labor analysiert, um Einblicke in die Bodenqualität zu erhalten. Wie steht es um Tragfähigkeit? Wie hoch ist der Grundwasserstand? Vor allem Orte mit besonderen Anlagen, wie Signale oder das künftige elektronische Stellwerk in Ihrhove, stehen auf dem Prüfstand. Da der Baugrund im Gebiet nicht gleichbleibend stabil und tragfähig ist, liefert die Bodenuntersuchung wichtige Informationen für den Ausbau der Bahnstrecke.

Informationsveranstaltung zum Ausbau der Bahnstrecke Groningen – Bremen

Am 8. Dezember 2021 fand eine Informationsveranstaltung über den Ausbau der Wunderline auf deutscher Seite statt. In Westoverledingen informierte die Deutsche Bahn über den aktuellen Sachstand sowie die geplanten Gleisarbeiten, insbesondere über die Durchführung des I. Bauabschnitts der Wunderline, der drei Teile umfasst. Der erste Teil verläuft von Ihrhove bis zur Ems, der zweite Teil von der Ems bis zur Gemeindegrenze von Bunde und Teil drei von dort bis zur deutsch-niederländischen Grenze. Die DB will das Genehmigungsverfahren für den gesamten I. Bauabschnitt bis zum Sommer auf den Weg bringen. Die Unterlagen für die drei Teile werden dem Eisenbahn-Bundesamt getrennt zur Genehmigung vorgelegt. Im Februar wurden die Unterlagen für Teil 1 (Ihrhove-Ems) eingereicht und im März für Teil 2 (Ems-Bunde). Die Unterlagen für den Teil 3 folgen in den kommenden Monaten.

Nach der Präsentation machten die Teilnehmenden ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch, Fragen zu stellen. Auch Vertreter der Provinz Groningen waren anwesend. Sie lieferten zusätzliche Informationen zu Fragen über die niederländische Seite.

PREIS FÜR WUNDERLINE GO

Schienerverkehr und Tourismus – das passt. Das Wunderline-Netzwerk Anschlussmobilität stellt dies mit der innovativen App Wunderline GO unter Beweis. Die App wurde sogar als „beste europäische Bahntourismuskampagne“ ausgezeichnet. Die Europäische Reisekommission und Eurail hatten einen Wettbewerb für Projekte ausgeschrieben, die Schienenverkehr und Tourismus miteinander verbinden. Die Jury kürte Wunderline GO zur „besten neuen Werbeinitiative 2021“. Sie lobte die intensive grenzüberschreitende Zusammenarbeit der vielen Partner und war beeindruckt von der Fähigkeit der App, für eine

Bahnstrecke zu werben und gleichzeitig Menschen zur Erkundung der Region anzuspornen. Die Ostfriesland Tourismus GmbH war an der Entwicklung der Wunderline-GO-App beteiligt. Geschäftsführerin Imke Wemken erläutert: „**Mit der Wunderline und der App verknüpfen wir Mobilität, öffentlichen Verkehr, Nachhaltigkeit und Spaß. Reisen mit der Bahn wird zu einem angenehmen, komfortablen Erlebnis und einem ausgezeichneten Ersatz für das Auto.**“

Wunderline GO testen? Die App gibt es kostenlos bei Google Play oder im App Store. [Oder über diesen Link.](#)

Leicht zugängliche, sichere und attraktive Bahnhöfe

Bahnhöfe könnten mehr sein als Orte, an denen Züge abfahren und ankommen, nämlich Orte, an denen man gern auf die Anschlussverbindung wartet oder komfortabel auf andere Verkehrsträger umsteigt. Dafür setzt sich das Netzwerk Anschlussmobilität der Wunderline ein. Beim Treffen am 30. März in Winschoten tauschten die Netzwerkpartner Ideen aus, wie die Wunderline-Bahnhöfe sicherer und attraktiver werden können. Nach Besichtigung des Bahnhofs Winschoten und einigen anregenden Präsentationen erarbeitete das Netzwerk Anschlussmobilität selbst ein ideales Bahnhofsumfeld: In kleinen Gruppen dachten die Teilnehmenden über Möglichkeiten zur Aufwertung der Wunderline-Bahnhöfe nach. Dazu gehörten zusätzliche Angebote wie eine Bibliothek, ein Fitnessparcours oder Hängematten zum Ausruhen. Vor allem die Lichtsituation wurde vielfach genannt. Denn mit Licht lässt sich eine angenehme Atmosphäre schaffen und es kann zur kreativen Verkehrslenkung beitragen. In Kürze werden die zusammengetragenen Ideen weiter ausgearbeitet.



Die Wunderline hat eine neue Website! Weitere Infos finden Sie ab jetzt auf www.wunderline.eu/de



DIE EMS-DOLLART-REGION ALS KUNSTKULISSE

Kunst und Landschaft verbinden: Das ist die Idee der Ostfriesland Biennale, ein deutsch-niederländisches Kunstfestival, das geschaffen wurde, um die Ems-Dollart-Region als Kunststandort zu etablieren. In der Grenzregion zwischen Ostfriesland und der Provinz Groningen werden in den Sommermonaten 2022 mehr als zwanzig Kunstwerke renommierter Künstlerinnen und Künstler gezeigt. Zwei Ausstellungsorte befinden sich direkt an der Wunderline: in Winschoten und in der Nähe der Friesenbrücke. Die Kunstwerke nehmen Bezug auf die Umgebung, eröffnen neue Perspektiven und treten mit der besonderen Landschaft und der einzigartigen Kulisse in einen Dialog. Initiatorin Ina Grätz erläutert: „*Die Idee zur Ostfriesland Biennale entstand aus der Liebe zu unserer Ems Dollard Region. Diese Liebe kommt vor allem durch die schöne und abwechslungsreiche Landschaft. Wir nutzen die Kunst, um die Geschichten der Region zu erzählen. Einzigartig ist die Interaktion zwischen dem Kunstwerk und der Umgebung. Sie verstärken sich gegenseitig und bringen sich gegenseitig zum Leben. Auf diese Weise wird die Region für eine gewisse Zeit zum Zentrum Europas. Damit können wir zeigen, was wir zu bieten haben.*“

Die Biennale läuft vom 4. Juni bis 4. September 2022 und ist frei zugänglich. Alle Kunststandorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad und zu Fuß erreichbar. Eine gute Gelegenheit, mit der Wunderline zu einem der Startpunkte zu fahren und von dort aus die Region zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus zu erkunden. Lassen Sie sich überraschen!



Deutsche und niederländische Behörden stärken Schienennetz für *problemloses Reisen innerhalb Europas*

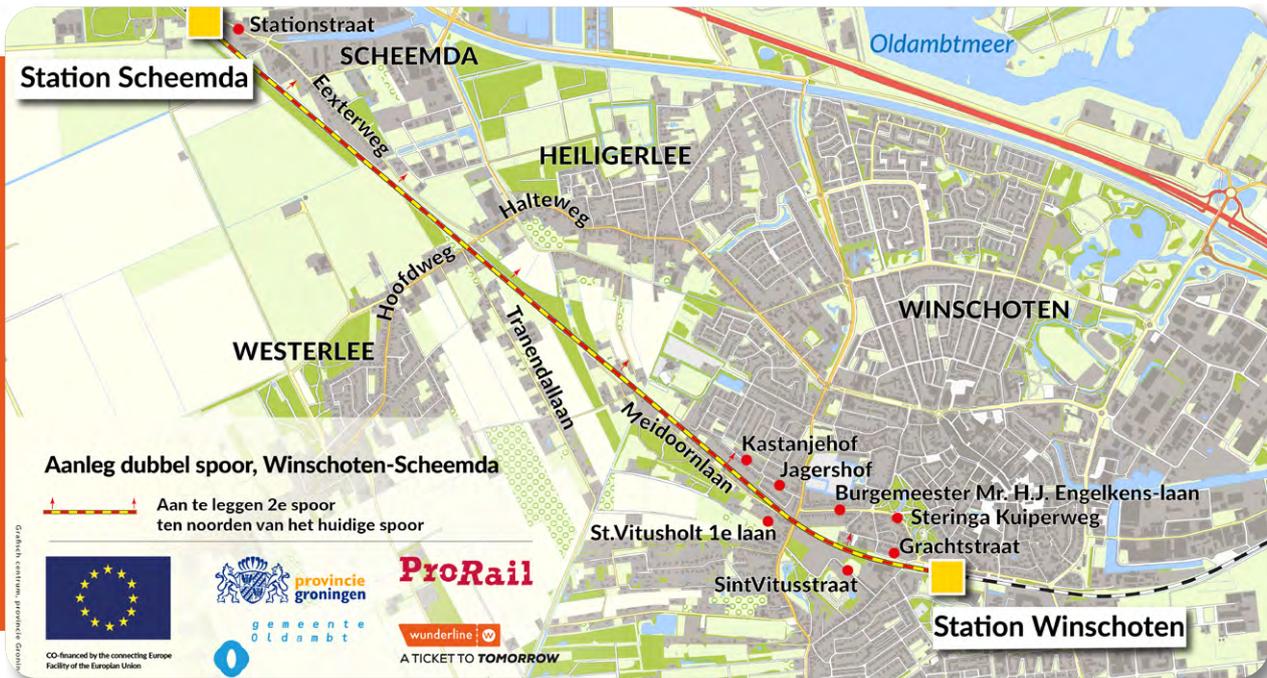
Thomas Boom, Meines Holla & Partners

Die niederländische wie auch die neue deutsche Regierung setzten sich für die Aufwertung des grenzüberschreitenden und internationalen Schienenverkehrs ein. Das bietet Chancen für die Wunderline. Der Zug ist eine nachhaltige Alternative zu Auto und Flugzeug. Bessere Bahnverbindungen leisten zudem einen positiven sozioökonomischen Beitrag für Grenzregionen. Die Grenze stellt nach wie vor ein Hindernis für grenzüberschreitenden Handel dar wie auch für die Möglichkeit, in dem einen Land zu leben, aber im anderen zu studieren oder zu arbeiten. Vor diesem Hintergrund veröffentlichte die Europäische Kommission am 14. Dezember 2021 die Überarbeitung der TEN-V-Verordnung für das transeuropäische Verkehrsnetz. Die TEN-V-Politik zielt auf den Aufbau eines EU-weiten Verkehrsnetzes, das Schienenwege, Binnenwasserstraßen, kurze Seeverkehrsstrecken und Straßen mit Städten, See- und Binnenhäfen, Flughäfen und Terminals verbindet. Sie stärkt damit letztlich den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt der EU, indem nahtlose Verkehrssysteme über Grenzen hinweg geschaffen werden, ohne Verbindungslücken oder Engpässe. Die Wunderline ist Teil des umfangreichen TEN-V-Netzes.

Was bedeutet die internationale Entwicklung des Schienenverkehrs für den grenzüberschreitenden Bahnreisenden? Erstens verbessert sie Verkehrsverbindungen und -anschlüsse, wodurch mehr Destinationen in Europa erschlossen werden. Überdies bieten Direktverbindungen zwischen den großen europäischen Städten eine gesteigerte Konnektivität mit kürzeren Fahrzeiten und mehr Komfort. Schließlich leistet der Schienenverkehr einen wichtigen und direkten Beitrag zur Reduzierung des Luftverkehrs und der CO₂-Emission. Davon profitieren auch künftige Generationen. Somit ist die Wunderline ein Modellprojekt für die Grenzregion, die Niederlande, Deutschland und Europa. Das Projekt darf hoffentlich auch weiterhin auf die Unterstützung aller beteiligten Regierungsebenen zählen.

„Die Wunderline ist ein Modellprojekt für die Grenzregion, die Niederlande, Deutschland und Europa.“

ZWEIFLEISIGEN AUSBAU SCHEEMDA-WINSCHOTEN



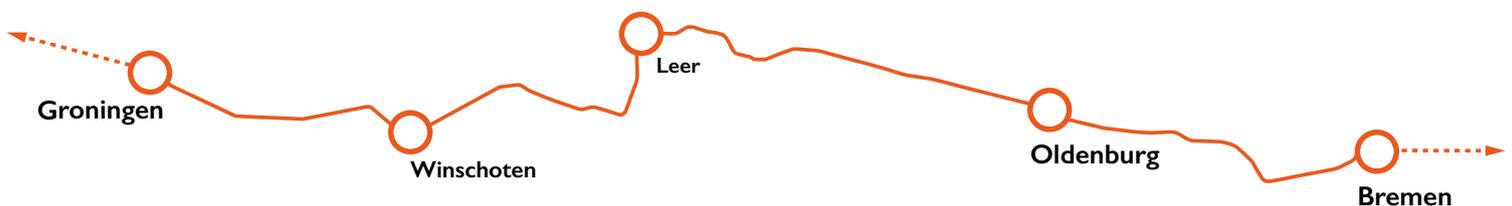
Für die Realisierung der Wunderline ist der zweigleisige Ausbau zwischen Scheemda und Winschoten erforderlich. Die Arbeiten sind für 2024 geplant.

Zuvor muss das Vorhaben anhand eines provinziellen Einpassungsplans genehmigt werden. Mit Blick darauf wurden die Anwohnenden entlang der Bahnstrecke, gesellschaftliche Organisationen und andere betroffene Parteien bereits in der Entwurfsphase im vergangenen Jahr konsultiert. Sofern möglich, wurden ihre Wünsche und Ideen für das Projekt im Entwurf berücksichtigt, um die Einpassung in die Umgebung zu gewährleisten.

ProRail startete Mitte 2021 mit verschiedenen Studien zu den Umwelteffekten des doppelgleisigen Ausbaus. Erschütterungen,

Lärm und Auswirkungen auf die Natur sind Aspekte, die es zu untersuchen gilt. Im Februar fanden Infoabende für die Gemeinde Oldambt und direkt Betroffene an der Nordseite der Bahnlinie statt. Sie wurden über das abgeänderte Konzept, die Studienergebnisse, die Kommunikation mit der Umgebung, den provinziellen Einpassungsplan und das Verfahren selbst informiert.

In der kommenden Zeit wird der Einpassungsplan im Detail ausgearbeitet und veröffentlicht. Vor der Veröffentlichung wird eine weitere Informationsveranstaltung stattfinden. Hier können sich Anwohnende über den aktuellen Stand des provinziellen Einpassungsplans, das Verfahren und die Möglichkeit zur Stellungnahme informieren.



CONTACT

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen und Anregungen!

Für weitere Informationen und Fragen:

Team Wunderline

Eline Luchtenberg (PR en Communicatie): e.luchtenberg@provinciegroningen.nl

www.wunderline.eu/de

Von der Europäischen Union kofinanziert
Facilität „Connecting Europe“



ProRail



Niedersachsen

DB NETZE

